

Genuss aus der Region



Landrat Thomas Reinhardt stellt in Irmannsweiler die neu aufgelegte Direktvermarkterbroschüre vor. Foto: LRA

Landkreis (wz). Im Rahmen der lässigen Produktion in Irmannsweiler hat Landrat Thomas Reinhardt die neu aufgelegte Direktvermarkterbroschüre des Landkreises Heidenheim vorgestellt. „Gesund und regional bedeutet auch, frische Lebensmittel zu essen von welchen man weiß, woher sie kommen. Also mehr wiegen die drei Schlagkräftigen Argumente, die für regionale Erzeugung und Vermarktung sprechen: kurze Wege, frische Lebensmittel, Genuss aus der Region“, so Landrat Reinhardt. Der gezielt landwirtschaftliche Produkte aus dem Landkreis ankauft, unterstütze damit die Bauernfamilien und betreibe gleichzeitig Landschaftsschutz. Ein Kauf auf dem Bauernhof setzt aber nicht nur ein Zeichen für den Landkreis und die Landwirte, sondern sei gerade mit Kindern ja auch ein Erlebnis. Um einen leichteren Zugang zu diesem Erlebnis zu ermöglichen, hat der Fachbereich Landwirtschaft im Landratsamt Heidenheim eine Direktvermarkterbroschüre herausgebracht.

„Den Zenit haben wir noch lange nicht erreicht“

Firma Hauff-Technik hat neuen Firmensitz in Hermaringen eingeweiht



Symbolische Schlüsselübergabe: Hauff-Technik Geschäftsführer Dr. Michael Seibold (links) erhält von Generalplaner Dr. Wolfgang Klimke (Mitte) und seinem Mitarbeiter Andreas Ostermann die Schlüsselgewalt.

Hermaringen (rof). Es war ein Fest auch für die Mitarbeiter: Die Einweihung des neuen Firmenstandortes von Hauff-Technik in Hermaringen.

„Es ist ein guter Tag für uns alle“, so Jürgen Abromeit, Vorstandsvorsitzender der Indus AG, zu der Hauff-Technik bereits seit 28 Jahren gehört. Aus den Anfängen als kleine Firma mit 27 Mitarbeitern hat sich Hauff-Technik groß entwickelt. „Was wir heute vorfinden, hat Weltklasse.“

Die Gemeinde könne stolz sein, eine so große Firma nach Hermaringen geholt zu haben, so CDU-Landtagsabgeordneter Bernd Hitzler. Er sei hier selbst

einmal Kämmerer gewesen und könne gut nachvollziehen, dass die Freude im Rathaus ob der erwarteten Gewerbesteuereinnahmen groß sei.

Der Erste Landesbeamte, Peter Polta, war in Vertretung des Landrats gekommen und hob die enorme Bedeutung hervor, die dem Mittelstand in der Region zukomme. Hauff biete mit sechs Ausbildungsberufen ein breites Spektrum und sichere damit den Nachwuchs an qualifizierten Arbeitskräften. Unternehmen wie Hauff-Technik seien „Perlen für den Landkreis“, so Polta.

Die Zusammenlegung der drei Hauff-Standorte in Hermaringen sei ein Quantensprung für die Ge-



Eine Perle für den Landkreis: Der neue Firmensitz der Firma Hauff-Technik in Hermaringen wurde vor Kurzem mit einem Mitarbeiterfest offiziell eingeweiht. Hier sind die bisherigen drei Standorte zusammengefasst.

meinde, so Hermaringens Bürgermeister Jürgen Mailänder. Er bot für die weitere Zusammenarbeit die Unterstützung der Gemeinde an.

IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Moser hob die Bedeutung einer guten Ausbildung für den Mittelstand in Ostwürttemberg hervor.

Details zum Neubau gab es von Architekt Karl-Günther Wolf, Bauleiter Benjamin Demling und Generalplaner Dr. Wolfgang Klimke.

„Es ist ein Prachtstück geworden, aber kein Prunk“, so Hauff-Technik-Geschäftsführer Dr. Michael Seibold, der die Reihe der Redner schloss. Er blickte

zurück in die Firmengeschichte, die 1955 im Keller des Heidenheimer Konzerthauses mit der Firmengründung durch Hilde und Werner Hauff begann. 1975 folgte der erste große Erfolg mit der Patentanmeldung für eine Kabeldurchführung. Weitere wichtige Schritte unternahm das Unternehmen zwischen 1986 und 2005 unter Peter Joel als Geschäftsführer. „Den Zenit haben wir noch lange nicht erreicht“, so Seibold. Um zu diesem zu gelangen, müssten alle an einem Strang ziehen. Er dankte seinen „Hauffies“, wie er seine Mitarbeiter liebevoll nennt, für die bisherige hervorragende Zusammenarbeit, mit einer tiefen Verbeugung.